

## Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing

Jahresbericht 2017 - Rückblick und Ausblick  
Abschlussbericht Hr. Drischmann

Stand Januar 2017



■ STADTENTWICKLUNG  
■ STADTMARKETING  
■ VERKEHR

Bearbeitung:  
G. Schramm | M. Drischmann

**Büro PLANWERK**  
Stadtentwicklung | Stadtmarketing | Verkehr

Äußere Sulzbacher Str. 29  
90491 Nürnberg  
Tel. 0911-650828-0 | Fax: 0911-650828-10  
[www.planwerk.de](http://www.planwerk.de)  
[kontakt@planwerk.de](mailto:kontakt@planwerk.de)

*Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing  
Stadtteilzentrum Nord  
St.-Josef-Platz 4  
84130 Dingolfing*

*Mobil: 0151 56561278  
Tel.: 08731 / 326623  
Fax: 08731 / 3265785  
[quartiermanagement.dingolfing@t-online.de](mailto:quartiermanagement.dingolfing@t-online.de)  
[www.quartiermanagement-dingolfing.de](http://www.quartiermanagement-dingolfing.de)*

## Inhalt

<b>1. Das Quartiermanagement.....</b>	<b>3</b>
<b>1.1. Quartier, Quartier(s)management, Soziale Stadt .....</b>	<b>3</b>
<b>1.1. Das Projektgebiet.....</b>	<b>3</b>
<b>1.2. Zielsetzungen der Sozialen Stadt Dingolfing .....</b>	<b>4</b>
<b>1.3. Aufgaben des Quartiermanagements .....</b>	<b>5</b>
<b>1.4. Personalsituation .....</b>	<b>7</b>
<b>1.5. Tätigkeiten des Quartiersmanagements .....</b>	<b>7</b>
1.5.1. Organisation bildender Angebote.....	7
1.5.2. Sprechstunden und Eingliederungshilfe .....	14
1.5.3. Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen.....	15
1.5.4. Vernetzungsarbeit .....	16
1.5.5. Öffentlichkeitsarbeit.....	19
<b>2. Das Stadtteilzentrum Nord.....</b>	<b>21</b>
<b>2.1. Raumangebot .....</b>	<b>21</b>
<b>2.2. Gruppen im Stadtteilzentrum.....</b>	<b>22</b>
<b>2.3. Das Stadtteilzentrum in Zahlen .....</b>	<b>23</b>
<b>2.4. Räumliche Veränderungen .....</b>	<b>23</b>
2.4.1. Auszug des Lebensmittelmarktes Frick.....	23
2.4.2. Vorüberlegungen Mittagsbetreuung .....	24
<b>3. Ausblick.....</b>	<b>25</b>

## 1. Das Quartiermanagement

### 1.1. Quartier, Quartier(s)management, Soziale Stadt

Unter „Quartier“ ist ein Stadtteil zu verstehen, der am Förderprogramm „Soziale Stadt“ teilnimmt. „Management“ stellt die Funktion als zentraler Ansprechpartner vor Ort für Themen und Inhalte der „Sozialen Stadt“ heraus. Das Quartiermanagement (QM) bildet eine Schnittstelle zwischen BürgerInnen, Gewerbetreibenden, Stadtverwaltung, Einrichtungen und weiteren Akteuren. Das Quartiermanagement ist in Dingolfing seit 2008 tätig und nach aktuellem Stand noch bis Ende 2019 durch die Stadt Dingolfing beauftragt.

Im Rahmen des Städtebau-Förderprogramms Soziale Stadt Dingolfing ist das Quartiermanagement für die Umsetzung einer integrierten Stadt(teil)entwicklung gemäß dem Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) in einem klar definierten Stadtteil zuständig und soll vor Ort die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen koordinieren.



*Bund, Länder und Stadt finanzieren gemeinsam die Quartiersarbeit*

### 1.1. Das Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst im Kern die von Bahnhofs- bzw. Höller und Ennser Str. eingegrenzten Wohngebiete Höll, Geratsberg bis zu den Schwammerlwiesen, sowie das Wohngebiet Ennser Str. I. Südlich der Isar sind Schulviertel, Fischerei und Krautau Nord mit eingeschlossen.

Während nördlich der Isar insbesondere soziale Indikatoren - augenfällig in der teilweise vorherrschenden Block-Wohnbebauung - für Ausweisung und Abgrenzung des Projektgebiets ausschlaggebend waren, spielten im Hintergrund auch finanzielle Überlegungen eine Rolle: So kam es in 2014 in Folge der Planungen für den

Mehrgenerationenpark zu einer Ausweitung des Soziale-Stadt-Gebiets, um die Maßnahme am geplanten Standort förderfähig zu machen.

Seit Errichtung des Stadtteilzentrums Nord (SZN) im "Brennpunkt" des Untersuchungsgebiets Höll-Ost, ist dessen Leitung und Betreuung in den Händen des Quartiermanagements. Mit dieser Aufgabe wurde ein Schwerpunkt in der Arbeit gesetzt, der die Aktivitäten des Quartiermanagements auf Dingolfing Nord konzentriert. Seit Anfang 2016 ist das Quartiermanagement als Partner des vom Caritasverband Dingolfing-Landau e.V. getragenen und von der Stadt Dingolfing unterstützten Kooperationsprojekts "Fahrrad und Verkehr" auch direkt am zentral gelegenen Marienplatz vertreten.



*Das Zentrum des Umgriffs liegt in nördlich der Isar*

## 1.2. Zielsetzungen in der Sozialen Stadt Dingolfing

Nach vorausgehenden Beratungen zwischen dem projektverantwortlichen Büro PLANWERK mit der Stadt Dingolfing als Projektträgerin wurden im Jahr 2014 die im IHEK festgeschriebenen Ziele und Maßnahmen aktualisiert (vgl. Anhang). Als "roter Faden" blieb die im Wesentlichen zielgruppenorientierte Struktur bestehen. Folgende Handlungsziele ergaben sich daraus für den operativen Bereich des Quartiermanagements:

### Handlungsfeld Kinder/ Jugend

- verstärkte Koordination der Jugendarbeit (v.a. Streetwork, offene Jugendarbeit, QM, aber auch Landkreis)
- Integration und soziales Lernen durch Sport
- Verbesserung der Elternerreichbarkeit
- projektbezogene Beteiligung von Jugendlichen

#### Handlungsfeld Senioren

- Kooperation mit dem Seniorenbeirat
- Nutzung des bestehenden Raumangebots für die Belange von Senior\*InnEn

#### Handlungsfeld Migrant\*InnEn

- Sprachförderung
- Interkulturelle "Begegnungsräume" und multikulturelle Angebote schaffen
- Beteiligung von Migrant\*InnEn stärken
- Erschließung von Qualifizierungs-/Ausbildungsmöglichkeiten

#### Handlungsfeld lokale Identität

- Attraktivität des Stadtteils steigern
- Nachbarschaften stärken

#### Handlungsfeld Beteiligung

- Beteiligen und Informieren
- Nachbarschaften stärken
- Fitnesspark im Stadtteil

#### Handlungsfeld Infrastruktur

- Ausbau/ Ergänzung sozialer Infrastruktur über das SZN
- Nachbarschaften stärken
- niederschwellige Treffmöglichkeiten schaffen

#### Handlungsfeld investive Maßnahmen

- Einbeziehung des QM
- Abstimmung mit den Zielen der Sozialen Stadt

### 1.3. **Aufgaben des Quartiermanagements**

Das Quartiermanagement erhält sein Mandat auf Grundlage

- des Programms Soziale Stadt
- des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts

- der Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner
- der Zielsetzungen und Vorstellungen der Trägerin

Für die Umsetzbarkeit einzelner Maßnahmen Ausschlag gebend sind immer die Gegebenheiten und Strukturen vor Ort.

In Abstimmung mit der Projektträgerin nehmen wir aktuell folgende Aufgaben wahr:

- Verwaltung des Stadtteilzentrums Nord und Betreuung der dort aktiven Gruppen und Nutzer\*Innen
- Anbieten einer offenen Sprechstunde im Stadtteilbüro
- Planung und Durchführung regelmäßiger Feste und Veranstaltungen
- Betreuung langfristiger Projekte
- Organisation von Bildungsangeboten und Sprachkursen Deutsch
- Pflege eines Netzwerks mit verschiedenen Fachstellen und laufende Suche nach Kooperationspartner\*Innen
- Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf die Entwicklung des Stadtteils, den Prozess der Sozialen Stadt in Dingolfing und durchgeführte Veranstaltungen und Projekte

Abstimmung und Informationsfluss zwischen Quartiermanagement und der Stadt Dingolfing erfolgen vorwiegend im Rahmen direkter Gespräche mit dem geschäftsleitenden Beamten, der das Projekt von Seiten der Trägerin leitet. Die zu besprechenden Themen wurden in der Regel von Seiten des Quartiermanagements eingebracht, kontroverse Themen vorab beiderseitig kommuniziert. 2017 fanden diese Gespräche nach Terminvereinbarung alle zwei bis drei Wochen statt. Die weitere Abstimmung erfolgte per E-Mail, in dringenden Fällen auch telefonisch.



*Quartiersbüro und Sekretariat im Stadtteilzentrum Nord*

#### 1.4. Personalsituation

Den Auftrag zur Durchführung des Quartiermanagements hat das Nürnberger Büro PLANWERK erhalten. Im Jahr 2017 war es mit einer Fachkraft für 25h/Woche (Hr. Drischmann), und einer Projektassistenz mit 28h/Woche (Fr. Meisner) vor Ort vertreten. Regelmäßiger Austausch und Unterstützung durch das Büro waren dabei jederzeit gewährleistet. Anfang des Jahres 2019 wird sich auf Grund der Neuausschreibung die Besetzung wie folgt ändern: Fachkraft mit 35h/Woche (Fr. Gartinger), Projektassistenz mit 15h/Woche (Fr. Meisner).

Zur Durchführung von Kursen werden vom Quartiermanagement überwiegend Honorarkräfte beauftragt, die von der Stadt Dingolfing aus dem mit Mitteln der Städtebauförderung aufgestockten Verfügungsfonds bezahlt werden.

#### 1.5. Tätigkeiten des Quartiersmanagements

##### 1.5.1. Organisation bildender Angebote

Im Gebiet der Sozialen Stadt Dingolfing herrscht eine große Nachfrage an zugangsoffenen Bildungsangeboten - besonders im sprachlichen, aber auch im kreativen Bereich. Für entsprechende Angebote gibt es entweder keinen geeigneten Träger oder es gestaltet sich schwierig, Stadtteilbewohner\*Innen bestehende Angebote zu vermitteln. Oft spielen dabei finanzielle Aspekte eine Rolle oder es herrscht eine so große räumliche bzw. soziokulturelle Distanz zwischen Anbieter (VHS, KEB/WiEGe etc.) und Zielgruppe, dass das QM nicht in der Lage ist, diese zu überbrücken.

Deshalb ist das QM selbst in der Bildungsarbeit aktiv und bietet den Bewohner\*Innen verschiedene Kurse an. Als Nebeneffekt kommt es zu einer Belebung des SZN. Trotzdem bleibt festzuhalten, dass das Quartiermanagement keine ausreichende Kapazitäten und Ressourcen hat, alle wünschenswerten Angebote umzusetzen und als städtische Einrichtung einen Trägerverein nicht ersetzen kann.



*Bastelkurs 2017*

## ❖ Sprachkurse

Sprachkurse in Deutsch für Sprachneulinge, Anfänger\*Innen und Fortgeschrittene finden von Oktober bis Dezember und dann von Januar bis Juli statt. Dazu gibt es einen mehrwöchigen Intensivkurs in den großen Ferien. Suche und Betreuung geeigneter Lehrkräfte stellen eine spezielle Aufgabe dar. Zum einen ist eine gute Vernetzung zwischen den Lehrkräften für die passende Zuteilung der Teilnehmer\*Innen und den reibungslosen Ablauf der Kurse wichtig. Zum anderen sind die Bedingungen zur Durchführung eines möglichst zugangsoffenen Unterrichts erschwert:

So bringt es die große Migrations-, Umzugs- und Arbeitsmarktdynamik im Stadtgebiet mit sich, dass die Teilnehmer\*Innen-Zahlen stark schwanken und sich nur schwer beziffern lassen. So nimmt erfahrungsgemäß von der Gesamtzahl der ursprünglich Interessierten am laufenden Kurs letztlich nur etwa ein Drittel tatsächlich am Unterrichtsbetrieb teil - diese Personen aber dafür in der Regel längerfristig. Im Gegenzug kommen während des laufenden Betriebs immer wieder Neuzugänge, die in die Gruppe integriert werden müssen.

Für die Schwankungen der Teilnehmer\*Innen-Zahlen trägt in hohem Maße auch die industrielle Arbeitsorganisation mit ihren im Wochenrhythmus wechselnden Schichten bei, die den Teilnehmer\*Innen eine regelmäßige Teilnahme erschweren. Als Reaktion darauf wird der Grundlagenkurs momentan zweimal wöchentlich vormittags und abends gehalten.

### Eckdaten zu den Deutschkursen

- Am dreiwöchigen Intensivkurs im August haben etwa 15 Teilnehmer\*Innen regelmäßig teilgenommen
- die durchschnittliche Teilnehmer\*Innen-Zahl für alle Gruppen beträgt 10 Personen
- derzeit finden ein Anfänger\*Innen-Kurs mit 8UE/ Woche, und zwei Fortgeschrittenen-Kurse mit jeweils 2UE/Woche statt



*Teilnehmer\*Innen am Ferienkurs Deutsch 2017 mit Lehrkraft*

#### ❖ Sprachförderung an den Schulen

Die Deutschförderung für Migrantenkinder an den Schulen hat gänzlich andere Rahmenbedingungen als die offenen Deutschkurse für Erwachsene. Aus praktischen Gründen ist der Sprachunterricht weitgehend in den Schulbetrieb eingebettet, was langfristige Planung und intensive Förderung ermöglicht. Der Bedarf an zusätzlicher elementarer Sprachförderung ist an der Mittelschule wohl am größten, in den letzten Jahren ist er jedoch auch vermehrt an den Grundschulen entstanden. Als Gründe sind auch hier die Arbeitsmigration, weitere Zuwanderung von Spätaussiedler\*Innen und die Zuwanderung durch Fluchtbewegungen zu sehen.

Zum Schuljahr 2017/2018 hatte die Mittelschule Dingolfing zwar wieder Bedarf an einem gesonderten Sprachunterricht für Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft angemeldet, bekam über das Schulamt jedoch eine eigene Förderung mit Drittkräften. Die bisher eingesetzte Lehrkraft ist dadurch nach wie vor an der Schule tätig. An der Grundschule Altstadt gestaltete sich die Situation ähnlich, wodurch unsere langjährige Förderlehrerin mit 6UE/Woche in unserem Auftrag lediglich noch an der Grundschule St. Josef tätig ist.

#### ❖ Förderunterricht Grundschule

Das Angebot richtet sich an Schüler\*Innen der 3. und 4. Klassen beider Grundschulen - Altstadt und St. Josef. Es wird zum Schuljahresanfang als Rundschreiben an die Eltern kommuniziert. Das Angebot besteht seit sechs Jahren und ist mittlerweile vielen Familien

bekannt. Jedes Kind erhält dadurch die Möglichkeit, eine zusätzliche Stunde Deutsch- und Mathe-Unterricht pro Woche zu bekommen, die dazu verwendet werden, das im Unterricht Gelernte zu wiederholen und zu verfestigen. Eine größere Bedeutung noch als das eigentliche Erlernen der Inhalte hat dabei die Motivationsarbeit mit den Kindern. Diese haben oft die Erfahrung des Scheiterns im Schulbetrieb gemacht.

Der Unterricht findet in drei Gruppen dienstags und samstags statt und umfasst 6UE/Woche. Am Förderunterricht für Grundschul Kinder haben seit Beginn des Schuljahres 2017/18 über 30 Kinder teilgenommen.

#### ❖ Kreativkurse

Seit mehreren Jahren schon finden regelmäßig Bastelkurse im Stadtteilzentrum Nord statt. Das Angebot richtet sich je nach Bedarfslage an Kinder verschiedener Altersgruppen im Bereich zwischen 4 und 12 Jahren und wird sehr gut angenommen. In der Gruppe mischen sich Kinder aus dem Stadtteil mit und ohne Migrationshintergrund. Die Kurse sind in der Regel für jeweils 10 Termine konzipiert und finden derzeit etwa fünfmal im Jahr statt. Der beliebte Malkurs aus früheren Jahren findet lediglich deshalb nicht mehr statt, weil kein Ersatz für die Kursleiterin gefunden werden konnte. Ebenso verhält es sich mit den früher im Wechsel durchgeführten Obstschnitz-/ Mosaik- oder Seidenmalerei-Kursen für Erwachsene.

Grundsätzlich wären weitere Kurse im Stadtteil wünschenswert, um insbesondere jungen Bewohner\*Innen Anregungen zur kreativen Betätigung zu geben. Um die Zielgruppe besser zu erreichen, ist es grundsätzlich von Vorteil, Kursleiter\*Innen aus dem Stadtteil dafür zu gewinnen.



*Malkurs April 2016*

## ❖ Schnitzkurse

Auf Initiative der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland hatte sich Anfang 2015 eine Schnitzgruppe in der Werkstatt zusammen getan, die von einem talentierten Schnitzer aus dem Stadtteil geleitet und vom QM mit Werkzeug und Ausstattung unterstützt wurde. Da die Gruppe sich aufzulösen drohte und die Werkstattnutzung im Hinblick auf Nutzungszeiten und Sicherheitsaspekt zunehmend unkoordiniert von statten ging, hat das QM das Angebot nun seit Februar 2016 als Schnitzkurs in sein Programm aufgenommen. Seit Herbst 2017 wird der Kurs auch im VHS-Programm angeboten. Während der kostengünstige, niederschwellige Kurs des Quartiermanagements immer zu Stande kam, konnte der VHS-Kurs mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Im Frühjahr 2018 erfolgt ein weiterer Versuch.



*Arbeit*

*Teilnehmer\*Innen des Schnitzkurses mit dem Kursleiter bei der*

## ❖ Schwimmkurse

Als Reaktion auf die komplette Einstellung des Schwimmunterrichts an der Stadtteil-Grundschule St. Josef bot das QM Dingolfing seit Dezember 2014 in Zusammenarbeit mit dem Erlebnisbad Caprima und ehrenamtlichen Betreuern Schwimmkurse für Kinder im Grundschulalter an. Die zunächst überwältigende Anfrage ließ in den Folgejahren etwas nach, blieb jedoch grundsätzlich bestehen. Ein Zusammenhang mit der zunehmenden Etablierung der Ganztagesklassen wird vermutet. Es zeigte sich, dass die hauseigenen Angebote des Caprima von vielen nicht wahrgenommen werden und mit einem Engagement

des QM neue Personenkreise erschlossen wurden. Neben dem Förderunterricht stellte sich der Schwimmkurs als bestes Medium heraus, Kontakte zu den Eltern der Stadtteilkinder aufzubauen.

Allerdings waren die Zeitfenster für die Durchführung von Schwimmkursen so eng bemessen, dass ein vom QM organisierter Kurs einen hauseigenen Kurs verhinderte. Darüber hinaus konnte die Wasserwacht als Institution nicht als feste Kooperationspartnerin für das Projekt gewonnen werden. Aus diesen Erwägungen heraus - und weil für die Durchführung des Kurses immer ein direktes Engagement der Person des Quartiermanagers erforderlich war - wurde der Kurs seit 2016 nicht mehr durchgeführt. Mit einem überarbeiteten Konzept und der Unterstützung der entsprechenden Kooperationspartner könnte jedoch der Anspruch verwirklicht werden, jedem Grundschulkind die Möglichkeit zum Erlernen des Schwimmens zu geben.

#### ❖ Parkour

In den Jahren 2015 und 2016 wurden in Zusammenarbeit mit der Mittelschule zwei Parkour-Workshops mit einem externen Referenten durchgeführt. Das Interesse an dieser "Bewegungsphilosophie" wird nach wie vor als hoch eingeschätzt, falls es gelänge, die Übungspraxis in eine offene Form zu überführen - etwa als Hallentraining für eine breite Altersgruppe.

#### ❖ Offene Straßenfußball-Liga

Ein weitaus größeres pädagogisches Potential bieten die Bemühungen der Übertragung des interkulturellen Straßenfußball-Projekts "buntkicktgut" auf den niederbayerischen Raum und damit auch auf den Standort Dingolfing.

BUNTKICKTGUT ist ein interkulturelles, pädagogisch begleitetes und partizipativ orientiertes Straßenfußballprojekt, das 1997 aus der Flüchtlingshilfe in München entstand und sich mittlerweile außerhalb von München auch in Würzburg, Dortmund und Berlin aufgebaut wird. Seit Sommer 2014 wird in Niederbayern versucht, dieses pädagogische Konzept auch auf den ländlichen Raum zu übertragen. Zentrale Prinzipien bei BUNTKICKTGUT sind neben den offenen und lebensweltbezogenen Zugangsmöglichkeiten zu Jugendlichen, der Aufbau

interkultureller und sozialer Handlungskompetenz bei Jugendlichen, wie auch der Aufbau von verschiedenen Möglichkeiten der Mitbestimmung, der Verantwortungsübernahme und niederschweligen Bildungsmöglichkeiten. Somit verfolgt BUNTKICKTGUT integrative und suchtpreventive Ziele.

Seit Anlaufen des Projekts in Dingolfing kümmert sich das Quartiermanagement um organisatorische Belange und hilft bei der Durchführung der Spieltage. Dabei besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Streetworker der Stadt Dingolfing. Bei der Durchführung des offenen Trainings der Betreuung der Spieler\*Innen wirkt seit 2017 auch das Jugendzentrum Dingolfing mit.



*Gruppenbild und Siegerehrung in Höll-Ost am Spieltag im Rahmen der Winterliga 2017/18*

#### ❖ Ferienprogramm

Am Ferienprogramm der Stadt Dingolfing beteiligte sich das QM im Jahr 2017 mit den Veranstaltungen "Sandbilder gestalten" und "Spiel & Spaß am Fußballplatz".



### 1.5.2. Sprechstunden und Eingliederungshilfe

Einen wichtigen Aspekt in der Arbeit des QMs stellt die Basisarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern dar. Um eine feste Anlaufstelle zu haben, ist das Stadtteilbüro im Rahmen einer offenen Sprechstunde momentan zu folgenden Zeiten fest besetzt:

- Dienstag: 16:00 - 19:00 Uhr
- Mittwoch: 09.00 - 12:00 Uhr
- Donnerstag: 13:00 - 15:00 Uhr

Die offene Sprechstunde (offen im Sinne von wohnortnah, nicht zugangsbeschränkt und nicht auf spezielle Zielgruppen ausgerichtet) bietet die Möglichkeit, Anregungen und Vorschläge der Bürger\*Innen hinsichtlich neuer Projekte und möglicher Wohnumfeld-Gestaltungen im Gebiet der Sozialen Stadt aufzunehmen. Diese können in der Folge an die Stadtverwaltung und die zuständigen Gremien weitergegeben und bei stimmigen Voraussetzungen umgesetzt werden.

Die langjährige Erfahrung im Stadtteilmanagement Dingolfing Nord hat gezeigt, dass es eine ebenso wichtige Funktion dieser Sprechstunden darin besteht, Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht wissen, wohin sie sich mit ihren Problemen wenden können, eine Anlaufstelle zu bieten. Diese Hilfestellung lässt sich mit dem Stichwort Einzelfall- und Eingliederungshilfe umschreiben und umfasst folgende Bereiche:

- Erstellen von Unterlagen und Dokumenten
- Bewerbungshilfe für Erwachsene
- Weitervermittlung zu Behörden und Fachstellen
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Informationsbeschaffung und Recherche
- Hilfe in akuten Problemlagen

Diese Tätigkeit wirkt vertrauensbildend und zeigt in besonderer Weise, mit welchen Problemlagen Bürger\*Innen im Stadtteil konfrontiert sind. Dazu gehören

- unsichere Beschäftigungsverhältnisse mit wiederkehrenden Phasen der Arbeitslosigkeit
- Wohnraum-Knappheit mit der Folge von beengten Wohnverhältnissen und (noch) unzureichenden Möglichkeiten für eigene Haushaltsgründungen

- gebrochene Erwerbsbiographien auf Grund von Krankheit, abweichendem Verhalten und niedriger formaler Bildung
- Suchtproblematiken
- Sprachbarrieren

Als durchgängiges Phänomen im Stadtteil ist die Arbeitsmigration mit zeitlich begrenzter Verweil- und Aufenthaltsdauer von Bewohner\*Innen zu sehen. Dies kann dazu führen, dass nur eine geringe Bindung an das soziale Umfeld besteht und abweichende kulturelle Vorstellungen nebeneinander existieren (z.B. Umgang mit Abfall, Legitimität von Gewalt oder Geschlechterrollen).

Im Jahr 2017 wurde die Aufgabe der Erstberatung sowohl von der Person des Quartiermanagers als auch von der Projektassistenz wahrgenommen. Eigenen Schätzungen zu Folge wird das Quartiersbüro an jedem Werktag durchschnittlich von zwei Personen mit kleineren oder größeren Anliegen aufgesucht, so dass im Jahr mindestens 250 Hilfe Suchende zu verzeichnen sein dürften.

### 1.5.3. Planung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen

#### ❖ Stadtteilstefte

Mit den Stadtteilstefen verfolgt das QM folgende Ziele

- Aktivierung von Stadtteilbewohner\*InneN, Einrichtungen und Vereinen
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit unterschiedlichen Biographien
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Positive Öffentlichkeit und Belebung des Stadtteils

Für die Jahre 2016 und 2017 wurden das seit 2011 begangene Maifest Höll-Ost und das auf Initiative der Grundschule St. Josef hin seit 2014 gefeierte Josefi-Fest zu einer zweitägigen Veranstaltung zusammengelegt. Obwohl das Fest überwiegend erfolgreich verlief und als sehr positives Signal für das Miteinander im Stadtteil gewertet werden kann, war es schwierig, den schulischen Betrieb mit seinen festen Strukturen mit dem offenen Ansatz der Stadtteilarbeit zu verbinden. Für das Jahr 2018 werden auf Grund personeller Wechsel

zumindest vorübergehend wieder ein eigenständiges Schulfest, als auch ein Stadtteilstfest stattfinden.

Der Interkulturelle Weihnachtsbazar Höll-Ost war in diesem Jahr mit einem renovierten Veranstaltungssaal und sieben Buden auf dem Vorplatz des Stadtteilzentrums räumlich sehr gut aufgestellt. Auch die Zahl der Besucher\*Innen und die Mitwirkung waren so zufriedenstellend, dass auch in den weiteren Jahren von einer Durchführung ausgegangen werden kann.



*Besucher\*Innen bei Weihnachtsbazar und Josefi-Fest 2017*

#### ❖ Zielgruppenorientierte Veranstaltungen

Neben diesen "Festen für alle" führt das Quartiermanagement weitere, stärker zielgruppenorientierte Veranstaltungen durch. Dazu zählen die Fußballturniere im Rahmen des Projekts "buntkicktgut" oder die jährlichen Veranstaltungen am Skatepark in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum. Im Jahr 2017 fanden insgesamt drei Turniere und eine Faschings- und Osterfeier als Familienfeste statt. Der Event am Skatepark pausierte, da das Interesse an diesem Thema momentan etwas nachgelassen hat.



*Kinderfaschingsfeier 2017*

#### 1.5.4. Vernetzungsarbeit

Zu den Aufgaben eines Quartiermanagements gehört es, Kontakte zu anderen Akteur\*InnEn im Stadtteil sowie übergeordneten Gebietskörperschaften aufzubauen und - davon ausgehend - anlass- und problembezogene Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.



*Vernetzungstreffen der im Stadtteilzentrum Nord*

Mehr oder weniger intensive Kontakte von Seiten des QMs bestehen und bestanden zu

- Migrantenvereinen: Türkischer Elternbeirat e.V., Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Kosova e.V.
- Kirchengemeinden: Katholisches Pfarramt St. Josef, Evangelisches Pfarramt Erlöserkirche, Türkischer Islamverein, Freie Christengemeinde
- Einrichtungen im Stadtteilzentrum: Streetwork, Jugendzentrum, Mittagsbetreuung
- Kindergärten und Schulen, v. a. Grundschulen und Mittelschule
- VHS, Musikschule, Freiwilligenagentur Dingolfing-Landau e.V., Andererseits e.V., KEB/WiEge
- Jobcenter und Agentur für Arbeit Dingolfing-Landau (in der Regel nur in Zusammengang mit der Einzelfallhilfe)
- Suchtberatung und Koordinierende Kinderschutzstelle am Landratsamt Dingolfing-Landau
- kompass gGmbH

## ❖ Kooperationsprojekte

Mit anderen Einrichtungen hat das QM in jüngerer Zeit im Rahmen folgender Projekte zusammengearbeitet:

- Jugendzentrum: Ferienprogramm
- Grundschule St. Josef: Förderunterricht, Josefi-Fest
- Streetwork: Fußballturniere/ Projekt buntkicktgut
- Caritas Dingolfing-Landau: Projekt "Fahrrad und Verkehr"
- Landsmannschaft der Dt. aus Russland: Schnitzkurs
- WiEge: Vorträge für Eltern
- VHS: Kurs "Russisch für Kinder"

Seit April 2016 besteht das aus dem Helfer\*Innen-Kreis für Geflohene hervorgegangene Projekt "Fahrrad und Verkehr", das sich darum bemüht, Geflohene mit funktionstüchtigen Fahrrädern zu versorgen. Genutzt wird dabei die von der Mittelschule eingerichtete und mit Hilfe eigener Kooperationspartner betriebene Fahrradwerkstatt am Marienplatz 24, die im Rahmen des Projekts immer dienstags von 11:00 bis 15:00 Uhr geöffnet hat.

Fester Partner des Projekts ist das QM Soziale Stadt Dingolfing. Mit Unterstützung der Caritas arbeiten vier Ehrenamtliche - darunter ein Geflohener - daran, gemeinsam mit Hilfe Suchenden, deren Fahrräder in Stand zu setzen. In einem solchen Rahmen werden nebenbei handwerkliche, sprachliche und kulturelle Kenntnisse vermittelt. Darüber hinaus werden Spendenräder aus der Bevölkerung zur Weitergabe durch die Caritas hergerichtet. Die Verantwortlichkeiten sollen zunehmend in die Hände bewährter ehrenamtlicher Unterstützer übergehen.



*Aktivitäten in der Fahrradwerkstatt 2016 u. 2017*

#### ❖ Teilnahme an und Leitung von Arbeitskreisen

Neben der regelmäßigen Teilnahme am Suchtarbeitskreis leitet und moderiert das Quartiersmanagement auch Arbeitsgruppen wie das Hausnutzertreffen des Stadtteilzentrums und veranstaltungs- und anlassbezogene Vorbereitungs- und Koordinationstreffen.

Darüber hinaus gründete sich im Frühling eine Initiative, die sich mit Vorüberlegungen zur Gründung eines Bürgervereins in Dingolfing beschäftigt, und vom Quartiersmanagement unterstützt wird. Gemeinsam mit dem Streetworker bündelt das Quartiersmanagement dieses Anliegen in Zusammenarbeit mit einer Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger.

#### 1.5.5. Öffentlichkeitsarbeit



*Übergabe von Christbaumschmuck durch das Projekt WAsDi*

In Bezug auf alle Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten nutzt das Quartiersmanagement verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

- Gestaltung und Verteilen von Flyern und Plakaten
- Aushänge im und um das Stadtteilzentrum
- Verfassen von Presseartikeln
- Pflege eines Internet-Auftritts mit eigenen Seiten und facebook-Seite
- Versenden eines Newsletters
- Herausgabe der Stadtteilzeitung Höll-(p)Ost

Das Anliegen dabei ist, über konkrete Angebote zu informieren, Entwicklungen im Projektgebiet aufzuzeigen und Bewohnerinnen und Bewohner zur Mitwirkung am Prozess "Soziale Stadt" zu animieren.

Eine spezielle Form der Öffentlichkeitsarbeit ist die Herausgabe der Stadtteilzeitung HÖLL-(p)OST. Diese erschien zunächst viermal/Jahr, zuletzt nur noch zweimal, da sie zu Gunsten anderer Anforderungen zurückgestellt wurde. Nach Rücksprache mit dem Projektleiter von Seiten der Stadt Dingolfing sollen nach dem personellen Wechsel beim QM Zielsetzungen und Erscheinungs-Frequenz der Stadtteilzeitung überdacht werden.



Stadtteilzeitung HÖLL-(p)OST

In Zusammenhang mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit lässt sich feststellen, dass insbesondere die regelmäßigen Veranstaltungen zu einer eigenständigen und positiven Berichterstattung durch die lokale Presse (Dingolfiger Anzeiger geführt haben (vgl. Anhang).



## 2. Das Stadtteilzentrum Nord

Eine wichtige Teilaufgabe im Rahmen des QMs Dingolfing ist die Verwaltung des Stadtteilzentrums Nord und in diesem Zusammenhang die Betreuung der dort aktiven Gruppen und Nutzer\*Innen.



*Stadtteilzentrum Nord*

### 2.1. Raumangebot

Die Räume im Stadtteilzentrum Nord werden Vereinen, Gruppen und Initiativen mietfrei zur Verfügung gestellt, sofern sie weltanschaulich neutral auftreten und gemeinnützige Interessen verfolgen. Gleichzeitig sollen die Bewohner\*Innen des Projektgebiets Raum zur kreativen Entfaltung und Umsetzung ihrer Ideen erhalten und sich Angebote vor Ort ansiedeln, die zur Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil beitragen können.

Folgende Räume stehen im Stadtteilzentrum Nord zur Verfügung:

- Gruppenraum für Kleingruppen
- Besprechungsraum mit Teeküche
- Veranstaltungssaal mit fest installiertem Beamer
- Küche für gemeinsames Kochen in Kleingruppen
- Bastelzimmer
- Werkraum mit Schnitzwerkstatt für bis zu acht Personen
- Musikproberaum mit zwei Schlagzeug-Plätzen

KW 4	Mo 22.01.	Di 23.01.	Mi 24.01.	Do 25.01.	Fr 26.01.	Sa 27.01.	So 28.01.
8 <sup>00</sup>							
9 <sup>00</sup>				09:00 Tee stube		09:00 Offe- ne Sch- nitz- kurs	09:00 Sch- nitz- kurs
10 <sup>00</sup>	10:30 Deu- tsch Anf- äng- erIn		10:30 Deu- tsch Anf- äng- erIn			10:00 För- der- un- ter- rich- t- Klas- sen 3 u. 4	10:00 Hu- nge- r- Ad- olf- We- rkr- au- m Qu- ar- ti- er- ma- nag- em
11 <sup>00</sup>						10:00 Kre- is- Joh- ann- We- rkr- au- m	10:00 Logi- sch- es Den- ken für 12:00 The- ater- gru- pe
12 <sup>00</sup>						13:00 Rei- che- rt Tafel- ana-	13:00 Sch- nitz- kurs
13 <sup>00</sup>	13:00 Mitt- ags- betr	13:00 Sch- nitz- kurs					
14 <sup>00</sup>	14:00 Kart- ens- piel- en für Seni- oren	14:00 Offe- ne Sch- nitz- gru- pe					
15 <sup>00</sup>	14:00 euu- ng Zie- rer Wil-	14:00 Hu- nge- r- Ad- olf- We- rkr- au- m Qu- ar- ti- er- ma- nag- em					
16 <sup>00</sup>	16:00 Sc- hill- er	16:00 Sc- hill- er					
17 <sup>00</sup>	16:00 Tür- kisc- h	16:00 Tür- kisc- h					
18 <sup>00</sup>	16:00 Offe- ner Jug- end- ref- f	16:00 Offe- ner Jug- end- ref- f					
19 <sup>00</sup>	18:00 Deu- tsch Anf- äng- erIn	18:00 Deu- tsch Anf- äng- erIn					

Raumbelegung nach Nutzergruppen 12/2017

## 2.2. Gruppen im Stadtteilzentrum

Im Stadtteilzentrum waren Ende 2017 folgende Gruppen bzw. Einrichtungen vertreten:

- selbst organisierte Seniorenspielgruppe
- Seniorenbeirat mit monatlichem Spiele-Nachmittag
- Kosova e.V. mit albanischem Sprachunterricht für Kinder
- Türkischer Elternbeirat e.V. mit Türkischem Konsularunterricht
- Landsmannschaft der Dt. aus Russland e.V. mit Geselligkeitsabend
- Beratungsstelle für Seelische Gesundheit des Caritasverbandes Isar-Vils e.V. mit wöchentlicher Teestube
- Arnstorfer Tafel e.V. mit wöchentlicher Lebensmittelausgabe
- VHS Dingolfing mit Kursangebot "Russisch für Kinder"
- Suchtberatung und Sozialer Dienst des Landratsamts mit Außensprechstunde
- Mittagsbetreuung für Grundschulkinder
- Streetwork mit Präventionsarbeit und niederschwelliger Suchthilfe

- Jugendzentrum mit offener Jugendarbeit im Jugendtreff "Get2Gether"
- Musik-Gruppen "Thaddäus Kafka", "Them & Us" und "Kruppa"
- QM mit Hausverwaltung und offenen Sprechstunden, Förderunterricht, Bastel- und Deutschkursen in mehreren Gruppen

Darüber hinaus werden die Räume sporadisch für Vereinssitzungen, Lerngruppen, begleiteten Umgang etc. zur Verfügung gestellt.

Für alle Gruppen im Stadtteilzentrum Nord fungiert das QM als Ansprechpartner in Fragen der Raumvergabe, Ausstattung, organisatorischen Angelegenheiten und Konflikten, die zwischen dem hauptamtlichen Personal, Reinigungskräften, Gruppenleiter\*InneN und Besucher\*InneN entstehen können.

### 2.3. Das Stadtteilzentrum in Zahlen

Das Haus wird derzeit regelmäßig von sechs kommunalen Einrichtungen, sechs Vereinen, einer offenen Spielgruppe und drei Musikgruppen genutzt. Dadurch kamen im Jahr 2017 19 verschiedene Veranstaltungen mit öffentlichem Charakter zu Stande, die meist wöchentlich, mindestens jedoch einmal im Monat stattfanden.

Legt man bestehende Angebote zu Grunde, ergibt sich auf das gesamte Jahr bezogen für das Stadtteilzentrum eine durchschnittliche Besucher\*Innen-Zahl von 48 Personen pro Wochentag, die das Stadtteilzentrum auf Grund dieser Angebote aufsuchen. Dabei handelt es sich freilich nur um einen Näherungswert. Nicht mit eingerechnet sind Hauptamtliche, Kurs- und Gruppenleiter, Begleitpersonen und Besucher\*Innen von Festen und unregelmäßig stattfindenden Veranstaltungen.

### 2.4. Räumliche Veränderungen

#### 2.4.1. Auszug des Lebensmittelmarktes Frick

Zum August 2017 zog der für etwa zwei Jahre im Veranstaltungssaal des Stadtteilzentrums untergebrachte Lebensmittelmarkt Frick in den Neubau an der Ecke Höller-/ Böcklerstr., was wieder einige Veränderungen für das Haus mit sich bringt:

- Der Saal als zentraler Veranstaltungsraum des Stadtteilzentrums bildet zusammen mit dem Foyer wieder eine Achse der Begegnung für die Hausnutzer\*Innen
- Alle Gruppen konnten aus dem Mehrzweckraum der Dreifachturnhalle wieder in das Stadtteilzentrum zurück kehren
- Das Foyer als Aushängeschild des Hauses bietet wieder Gestaltungsmöglichkeiten, die mit einer neuen Möblierung im kommenden Jahr genutzt werden sollen
- Die sanitären Anlagen im Keller sind nur noch anlassbezogen geöffnet, was die Möglichkeiten zu missbräuchlichem Konsum von Drogen im Gebäude einschränkt
- Der Vorplatz des Stadtteilzentrums ist wieder weitgehend fahrzeugfrei



*Lebensmittel-Ausgabe der Arnstorfer Tafel*



*Das Foyer bietet neue Gestaltungsmöglichkeiten*

#### **2.4.2. Vorüberlegungen Mittagsbetreuung**

Mit Neubau der Turnhalle an der Grundschule St. Josef und Angliederung der schulbezogenen Betreuungsangebote wird auch die Mittagsbetreuung auf absehbare Zeit aus dem Stadtteilzentrum verlegt. Die frei werdenden Räume können dann einer neuen Nutzung zugeführt werden. Der Entscheidung sollte ein offener Prozess voran gehen, bei dem auch die Hausnutzer\*Innen gehört und gegebenenfalls die Interessen der Stadtteilbewohner\*Innen berücksichtigt werden.

Als Vorschlag soll an dieser Stelle schon die Idee genannt sein, dass der Raum den Bedürfnissen von Kleinkindern gerecht eingerichtet werden und somit als Treffmöglichkeit von Eltern mit ihren Kindern genutzt werden könnte.



*Die Räume der Mittagsbetreuung werden mittelfristig umgenutzt*

### 3. Ausblick

Wie zuvor dargestellt, hat sich das Quartiermanagement Dingolfing seit 2008 ein breites Aufgabenspektrum erschlossen. Zentrale Aspekte sind dabei die Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben im Stadtteilzentrum Nord, die Aktivierung der Stadtteil-Bewohner\*Innen und die Entwicklung von Angeboten und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen und Kooperationspartnern. Das QM ist nach derzeitigem Stand noch bis Ende 2019 durch die Stadt Dingolfing eingesetzt. Um die Zeit darüber hinaus vorzubereiten, ist es uns ein Anliegen, bis zum Ende der Förderperiode möglichst viele Teilprojekte bei unseren Kooperationspartner\*Innen zu verankern oder neue Träger dafür zu gewinnen. Während ein Teil der Themenfelder in der Sozialen Stadt bereits bearbeitet und viele Maßnahmen schon umgesetzt sind, gäbe es noch weitere Bereiche, in denen eine Betätigung des QMs sinnvoll scheint. Dazu gehören beispielsweise Umweltbewusstsein und Gesundheit im Stadtteil, Aufbau von Qualifizierungsprojekten, Gleichberechtigung und kulturelle Öffnung. Wir bauen dabei auf Ihre Unterstützung.

Dingolfing, 04.01.2018